

Suhr, im Mai 2012



An den
Gemeinderat
Tramstrasse
5034 Suhr

Offener Brief an den Gemeinderat:

Anregung für eine Umfrage der Suhrer Bevölkerung zur geplanten Umladestation für mittel- und schwachradioaktive Abfälle in Suhr

Sehr geehrte Frau Gemeinderätin, sehr geehrte Herren Gemeinderäte

Im Januar 2012 hat die Bevölkerung von Suhr in einer öffentlichen Veranstaltung in der Bärenmatte erfahren, dass die NAGRA eine mögliche Umladestation für mittel- und schwachradioaktive Abfälle im Wynefeld auf suhrer Gemeindegebiet plant. Die NAGRA und das Bundesamt für Energie versuchten an der Informationsveranstaltung die zahlreich erschienenen Bürger/innen zu beschwichtigen.

Seither hat man weder von der Regionalkonferenz noch vom Gemeinderat Suhr dazu etwas gehört. Da stellt sich die Frage, ob die Regionalkonferenz oder der Gemeinderat die Anliegen der Bevölkerung gegenüber dem BfE und der Nagra vertritt. Abwarten und hoffen die NAGRA kommt von selbst zum Schluss, dass Suhr ein denkbar schlechter Standort ist, ist wohl etwas blauäugig. Ein entscheidender Faktor, ob eine solche Anlage gebaut wird, ist bestimmt der Widerstand oder die Akzeptanz der ansässigen Bevölkerung.

Befragung der Suhrer und Suhrerinnen

Wir finden es deshalb wichtig, wenn das Thema aktiv angegangen und die Meinung der Suhrer Bevölkerung eingeholt wird. Mittels einer Befragung könnte die Haltung der Einwohner von Suhr aufgezeigt werden. Dies würde der Protestnote des Gemeinderats auch das nötige Gewicht und die Legitimation in Suhr geben, unabhängig von einer allfälligen "Sozioökonomischen Studie" der Regionalkonferenz. Zukunft Suhr ist gerne bereit bei einer Befragung mitzuhelfen.

Wir bitten deshalb den Gemeinderat von Suhr eine solche Befragung in Suhr zu initiieren und die umliegenden ebenfalls betroffenen Gemeinden Buchs, Hunzenschwil und Gränichen aufzufordern auch eine solche Umfrage zu starten.

Gerne erwarten wir Ihre Antwort.

Freundliche Grüsse

T. Baumann

Präsident Zukunft Suhr
Thomas Baumann